



GEMEINDEZEITUNG

DER GEMEINDE UNKEN

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT



SCHNEESITUATION IM JÄNNER

Lawinenabgänge und Schneebruch an Bäumen verursachten im Jänner große Schäden. Im WLV-Bild: Blick auf den Sonnberg;

AUS DEM INHALT

Rückblick des Bürgermeisters | Schneesituation Jänner | Bericht des Bezirkshauptmannes | Info der Freiwilligen Feuerwehr | Blutspendeaktion | Fahrverbot | Statistik Austria Info | ORF Frühstückfernsehen | Workshop Wertschätzende Kommunikation

VORWORT DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Unkenerinnen und Unkener!



Bürgermeister Hubert Lohfeyer

Wie inzwischen wahrscheinlich allgemein bekannt ist, trete ich am 10. März bei der Bürgermeisterwahl nicht mehr an. Die Gründe dafür habe ich in einer Aussendung im Dezember ausführlich erläutert. Eines

kann ich jetzt schon sagen. Ich blicke dankbar auf 10 Jahre im Bürgermeisteramt und 5 Jahre als Vizebürgermeister zurück. Zum einen gab es viele schöne Begegnungen mit Menschen, die mein Leben ungemein bereichert haben.

Auch die Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen und den GemeindevertreterInnen war stets getragen von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

Zum anderen konnten in den vergangenen 10 Jahren zahlreiche Projekte umgesetzt werden:

BEREICH KINDERGARTEN

- Neubau und Sanierung
- Einführung einer Krabbelgruppe
- Einführung des Mittagstisches
- Kinderbetreuung auch am Nachmittag

BEREICH FEUERWEHR

- Errichtung eines Löschteiches im Hintergöll
- Generalsanierung Feuerwehrhaus
- Ankauf Mannschaftstransporter
- Neueinkleidung der Feuerwehr
- Gründung der Feuerwehrjugend
- Ankauf Rüstlöschfahrzeug (Fahrzeugweihe beim heurigen Jubiläum)

BEREICH ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

- Lawinenverbauung Gseng
- Gründung eines gemeindeübergreifenden Wasserverbandes zwecks Hochwasserschutz
- Errichtung Hochwasser-Retentionsbecken beim Kirchgraben (Hochwasserschutz Dorf)

BEREICH STRASSEN UND WEGBAU

- Ausbau Hofbühel
- Verbreiterung Kreuzwegauffahrt im Heutal
- Verbreiterung Mühlbühel ua.
- Wegbau auf Festung Kniepaß u. a.



Wegbau Festung Kniepaß

BEREICH BAUHOFF

- Abbruch Stöcklhaus
- Ankauf neuer Unimog
- Ankauf neuer Bauhofbus
- Sanierung Bauhof

BEREICH WASSERVERSORGUNG

- Erweiterung Hochbehälter Unkenberg
- Errichtung Ringwasserleitung Niederland
- Erweiterung Ortswasserleitung Richtung Vordergöll

BEREICH ORTSGESTALTUNG

- Ankauf Uhrmacherhaus und Platzgestaltung
- Einführung eines örtlichen Leitsystems
- Neugestaltung Ortseinfahrtstafeln
- Dorfplatzgestaltung für Wanderdorf (in Arbeit)



Neuer Kindergarten

WEITERS

- Errichtung einer Toilette beim Friedhof
- Erweiterung Heutalparkplätze und Errichtung von öffentlichen Toiletten
- Neubau Haus der Generationen mit den Nachbargemeinden Lofer, St. Martin, Weißbach
- Sanierung TSV-Klubheim
- Einführung des Projektes „Jugend vor Ort“ (Jugendraum)
- Einführung der kostenlosen Windeltonne
- Überarbeitung Räumliches Entwicklungskonzept
- Aufstellung von E-Bike und E-Car Ladestationen

Einige Projekte sind gerade im Laufen wie zum Beispiel die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes und die Ansiedlung neuer Betriebe zwischen Steinpass und Achbergtunnel-Nord (ENI-Tankstelle) oder die Adaptierung der Festsung Kniepass als touristische Besonderheit im unteren Saalachtal. Beim Schwimmbad ist trotz intensiver Bemühungen aller Beteiligten noch nicht entschieden, wie die neue Freizeitanlage genau ausschauen soll.

All diese Projekte könnte natürlich ein Bürgermeister nicht alleine umsetzen. Ohne die Unterstützung der Mitarbeiter/innen im Gemeindeamt, im Bauhof, im Kindergarten, im Freizeitzentrum und ohne den Zusammenhalt in der Gemeindevertretung wäre das alles nicht möglich gewesen.

Daher gilt mein aufrichtiger Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Gemeindevertreter/innen und schließlich allen Unkenerrinnen und Unkenern, die mir in unterschiedlichster Weise in meiner Bürgermeisterzeit zur Seite gestanden sind.

Dieser Rückhalt ist aus meiner Sicht ungemein wichtig, denn die Aufgaben und Verantwortlichkeiten eines Gemeindeoberhauptes wachsen ständig. Die Gesetzesflut nimmt laufend zu, viele staatliche Agenden werden nach unten (eben auf die Gemeinden) abgewälzt, das finanzielle Korsett, insbesondere bei den Landgemeinden, wird enger. Eine gute Vernetzung mit allen für die Gemeinden maßgeblichen Institutionen, von der Landesregierung über die Bezirkshauptmannschaft bis hin zu regionalen Schaltstellen ist unverzichtbar. Gerichtstermine, die man sich nicht selbst aussucht, sind scheinbar nicht zu vermeiden. Die Anforderungen an einen Bürgermeister sind enorm.

Deshalb darf ich Euch alle, liebe Unkenerrinnen und Unkenner ersuchen, auch meinem Nachfolger loyal zur Seite zu stehen, damit unsere Gemeinde weiterhin einen guten Weg gehen kann.

Euer Bürgermeister **Hubert Lohfeyer**

SCHNEECHAOSS JÄNNER 2019

Die riesigen Schneemengen in der ersten Jännerhälfte werden uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben, oder müssen wir uns gar daran gewöhnen? Immerhin gehen die Wetterexperten der ZAMG (Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) in Salzburg davon aus, dass die Sommer in unseren Breiten als Auswirkung des Klimawandels wärmer und trockener, die Winter hingegen niederschlagsreicher werden.

Wie dem auch sei, Wetterextreme stellen für uns

alle eine große Herausforderung dar. Als ich am 7. Jänner 2019 vom Bezirkshauptmann von dem zu erwartenden Schneechaos informiert wurde, haben wir noch am selben Tag einen Krisenstab für die Gemeinde eingerichtet, bestehend aus dem Gemeindefarzt, dem Feuerwehr-Kommandanten, dem Bauhofleiter, Erdbau Flatscher (schweres Gerät), dem Amtsleiter und dem Bürgermeister (zugleich Obmann der Lawinenwarnkommission). Das vorhergesagte Szenario, welches bekanntlich dann auch eingetreten ist, war örtliche

und überörtliche Straßensperren, Schneedruck, extreme Lawinengefahr und Stromausfall. In so einer Situation gilt es sehr viel vorzubereiten: Medizinische Versorgung der Bevölkerung (z. B.: stationäre Aufnahme von Dialysepatienten, Wöchnerinnen usw.), vorausschauende Planung für die Lebensmittelversorgung, Organisation von Ersatzquartieren bei allenfalls notwendigen Evakuierungen von Häusern, Aufruf zum Abschauen der Hausdächer, Bereithaltung von Notstromaggregaten usw. Dies und noch viel mehr ist bereits im Vorfeld geschehen. Um keine Panik in der Bevölkerung zu verursachen, sind diese Vorkehrungen im Hintergrund geschehen. Die Verbreitung von Angst wäre in so einer Situation der schlechteste Ratgeber.

Während der „Intensivphase“ war eine der wichtigsten Aufgaben die laufende Beurteilung der Lawinensituation. Täglich wurden die kritischen Hänge von der örtlichen Lawinenwarnkommission umfangreich beurteilt und Schneeprofile erstellt. Unterstützt wurden wir per Telefon von den Mitarbeitern der ZAMG und mit Hubschrauberflügen (soweit es das Wetter zugelassen hat).

Besonders schwierig für mich als Zuständigen für die örtliche Sicherheit war die Beurteilung der Schneebruchsituation entlang der bewaldeten Gemeindestraßen und Güterwege. Brechen die Bäume oder halten sie den Schneelasten Stand, Sperre der Straße oder nicht? Eine Gratwanderung, bei der man nicht immer ein gutes Gefühl

hat. Wenn etwas passiert, wird bekanntlich immer ein Schuldiger gesucht. Zu jedem Krisenmanagement gehört meines Erachtens die umfangreiche Information der Bevölkerung. Wenn die Leute wissen, was Sache ist, beruhigt das. Wir haben uns daher im Gemeindeamt bemüht, über unsere Homepage, verknüpft mit Facebook und unserer neu eingerichteten Gemeinde-App „Gem2Go“ stets den aktuellen Stand, insbesondere bei den Straßensperren, weiterzugeben. Zudem war das Gemeindeamt auch am Wochenende von 11. bis 13. Jänner besetzt.

Rückblickend betrachtet – glaube ich zumindest – haben wir die Situation gut gemeistert, denn es ist niemand zu Schaden gekommen und das ist das Allerwichtigste.

Die Sachschäden sind freilich enorm, die Schneeräumungskosten auch. Es gab auch bereits ein erstes Gespräch von mir mit der Pinzgauer Wildbachverbauung über zusätzliche Lawinerverbauungen und von Gemeindevertreter Florian Juritsch betreffend Erdverkabelungen von Stromleitungen mit der Salzburg AG.

Ich möchte mich namens der Unkennerinnen und Unkenner bei allen aufs Herzlichste bedanken, die in irgendeiner Form mitgewirkt haben, das Schneechaos zu bewältigen.

Euer Bürgermeister **Hubert Lohfeyer**

SCHNEEKRISE KOMPETENT GEREGLT



Bezirkshauptmann
Dr. Bernhard Gratz

In den ersten Wochen dieses Jahres haben große Schneemengen Teile des Pinzgaus in einen Ausnahmezustand versetzt. Orte und Ortsteile insbesondere im Saalachtal wurden auf Grund der massiven Lawinengefahr abgeschnitten, die Stromversorgung zu Gehöften und Wohnhäusern wurde durch umfallende Bäume unterbro-

chen, Lawinen verschütteten Güterwege. Unter der Last des Schnees drohten Gebäude einzustürzen und der Aufenthalt im Freien war in manchen Teilen des Pinzgaus auf Grund der akuten Lawinengefahr lebensgefährlich. Die Lawinenwarnkommissionen, Feuerwehren, Rotes Kreuz, Polizei und Bergrettung waren im Dauereinsatz. Das Bundesheer wurde zum Assistenzeinsatz angefordert und Hubschrauber des Bundesheeres und Polizeihubschrauber unterstützten die Einsatzkräfte. Der Bezirkskatastrophenstab und

der Landeskatastrophenstab wurden hochgefahren, um die Krise bewältigen zu können. Die Bürgermeister der Gemeinden und die Gemeinbediensteten waren ebenso im Dauereinsatz. Die örtlichen Katastrophenstäbe mussten innerhalb der Gemeinde die Versorgungen aufrecht erhalten und wiederherstellen, die medizinische Betreuung der Bevölkerung mitorganisieren, die Bevölkerung beruhigen und versuchen, die Infrastrukturen wie Güterwege, Strom- und Wasserversorgung wiederherzustellen.

Ich möchte mich bei Bürgermeister Ing. Mag. Hubert Lohfeyer und den MitarbeiterInnen der Gemeinde Unken sehr bedanken. Durch ihren unermüdlichen Einsatz gemeinsam mit dem örtlichen Katastrophenstab konnte in diesen Tagen für die Unkner Bevölkerung Schlimmeres abgewandt und den Menschen trotz aller Schwierigkeiten ein Gefühl der Sicherheit vermittelt werden. Vor allem die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde Un-



Sperre der Heutalstraße wegen Lawinengefahr;

ken war beispielhaft. Durch die zuverlässige Lagebeurteilung vor Ort, die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und dem Bezirkseinsatzstab sowie die Unterstützung der Einsatzkräfte konnte die Krise gemeinsam gut bewältigt werden.

Bezirkshauptmann

Mag. Dr. Bernhard Gratz, MBA

GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTERWAHL AM 10. MÄRZ 2019

Am **Sonntag, den 10. März 2019** finden in allen Gemeinden des Landes Salzburg die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen statt. Die Gemeindevahlkommission Unken hat für den Wahltag folgende Festlegungen getroffen:

Wahllokal: Gemeinde-Amtsgebäude - OG

Wahlzeit: 07.00 - 16.00 Uhr

Wahlverbotszone: 50m im Umkreis des Gemeindeamtes

Wahlberechtigung

Wahlberechtigt sind Personen, welche mit Stichtag 20. Dezember 2018 in Unken mit Hauptwohnsitz gemeldet, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind und bis zum Ende des Wahltages das 16. Lebensjahr vollendet haben, also bis zum 10.3.2003 geboren wurden.

Weiters sind auch alle EU-Bürger, welche mit Stichtag 20. Dezember 2018 in Unken mit Haupt-

wohnsitz gemeldet sind und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt.

Wählerversändigungskarten

An alle Wahlberechtigten werden in der nächsten Zeit Wählerversändigungskarten ausgeschildet. Um die Arbeit der Wahlkommission am Wahltag zu erleichtern, wird ersucht, diese Verständigungskarten zur Wahl mitzunehmen.

Briefwahl:

Für Personen, welche am Wahltag nicht anwesend sind und für bettlägerige Personen besteht **ab sofort** die Möglichkeit, **beim Gemeindeamt Unken eine Briefwahlkarte** zu beantragen und mit dieser seine Stimme bereits vor dem Wahltag beim Gemeindeamt Unken abzugeben. Die Briefwahlkarte sollte möglichst mit der ausgefüllten Anforderungskarte auf der persönlichen Wähler-

verständigung (siehe voriger Absatz) beantragt werden. Die Briefwahlkarte kann bis **spätestens Donnerstag, den 07. März 2019** beantragt werden. Die Briefwahlkarte muss spätestens am Wahltag um 16.00 Uhr beim Gemeindeamt Unken einlangen. Nähere Informationen zur Briefwahl erhalten sie im Gemeindeamt bei Andreas Stockklauser oder Sabine Niederberger.

Gemeindevertretungswahl

In der Gemeinde Unken kandidieren folgende Fraktionen:

- ÖVP-Unken – ÖVP
- Liste Wir für Unken – SPÖ
- Freiheitliche Partei Österreichs – FPÖ

Die Liste der Wahlvorschläge der einzelnen Parteien hängt an der Amtstafel aus und kann auf unserer Homepage www.gemeinde-unken.at eingesehen werden. Es besteht die Möglichkeit, einem Kandidaten der gewählten Partei eine Vorzugsstimme zu vergeben. Bewerber, deren Vorzugsstimmenzahl mindestens ein Drittel der

auf die Parteiliste entfallenden Wählerstimmen beträgt, sind bei der Zuweisung der Mandate vor dem in der Parteiliste Erstgereihten zu berücksichtigen.

Einem Bewerber, der mindestens so viele Vorzugsstimmen erzielt hat wie die Wahlzahl (diese betrug bei der letzten Wahl 66) beträgt, ist jedenfalls ein Mandat zuzuteilen.

Bürgermeisterwahl

Als Kandidaten für die Bürgermeisterwahl stellen sich:

- **Florian Juritsch LLm Oec**, Jg. 1989, Wirtschaftsjurist, ÖVP
- **Leonhard Flatscher**, Jg. 1961, Maurer, SPÖ

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder werden ersucht, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und dadurch aktiv zu bestimmen, wer die Geschicke der Gemeinde für die nächsten 5 Jahre leiten bzw. erheblich mitbestimmen wird.

EUROPAWAHL 2019

Nicht österreichische EU-Bürgerinnen/EU-Bürger können bei Europawahlen am 26. Mai 2019 die österreichischen Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen, sofern sie bis zum Stichtag

am 12. März 2019 im Gemeindeamt einen Antrag auf Eintragung in die Europa-Wählerevidenz stellen. Fragen dazu können sie an unsere Mitarbeiterin Sabine Niederberger stellen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR UNKEN



Bürgermeister Hubert Lohfeyer, Bezirksfeuerwehrkommandant Franz Fritzenwanger und Abschnittsfeuerwehrkommandant Johann Leitinger gratulierten Herbert Dankl zu seiner langjährigen, erfolgreichen Kommandantentätigkeit und wünschten seinem Nachfolger viel Erfolg mit seinem neuen Amt.

Nachdem sich Herbert Dankl nach über 15 Jahren als Ortsfeuerwehrkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Unken dazu entschieden hat, seine Funktion zur Verfügung zu stellen, wurde bei der Jahresdienstbesprechung am 25.1.2019 Bm. Thomas Brandmaier zum neuen Ortsfeuerwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Unken gewählt.

BLUTSPENDEAKTION IN DER VOLKSSCHULE UNKEN

Am Montag, den 11. März findet in der Volksschule Unken von 17:00 bis 21:00 Uhr die Blutspendeaktion des Roten Kreuzes statt.

FAHRVERBOT ZWISCHEN GÄSTEHAUS ENSINGER UND ENI TANKSTELLE

Die Strasse vom Gästehaus Ensinger vorbei an den Häusern der Familie Winkler ist keine Durchfahrtsstraße zur ENI Tankstelle! Auf diesem Weg besteht Fahrverbot!

SILC ERHEBUNG DER STATISTIK AUSTRIA

Von Februar bis Juli 2019 führt die Statistik Austria wieder die SILC (Statistic on Income and Living Conditions/ Statistik über Einkommen- und Lebensbedingungen) durch. Die per Zufallsprinzip ausgewählten Haushalte aus ganz Österreich werden vorab mit einem Ankündigungsbrief informiert

ehe eine Erhebungsperson dann mit den Haushalten Kontakt aufnimmt. Nähere Infos zur Befragung auf unserer Gemeindehomepage bzw. auf www.statistik.at/silcinfo. Die Daten unterliegen der absoluten Geheimhaltung. Die Teilnahme wird mit einem Einkaufsgutschein von € 15,00 entschädigt.

ORF FRÜHSTÜCKSFERNSEHEN AUS UNKEN AM 14. MÄRZ AB 6.30 UHR



Ab Montag, dem 11. März 2019, ist das mobile Sendestudio des ORF wieder in Salzburg – diesmal in Maishofen, Weißbach, St. Martin bei Lofer, Unken und Lofer – unterwegs. Lukas Schweighofer und Romy Seidl melden sich werktäglich in „Guten Morgen Österreich“ ab 6.30 Uhr in ORF 2. Im Mittelpunkt der Sendung steht der jeweilige Ort bzw. die Region.. Neben einem aktuellen Tagesthema und interessanten Gästen aus dem Ort bzw. der Region steht ein spannender Themenmix aus den Bereichen Gesundheit, Kulinarik, Garten und Brauchtum auf dem Programm.

In Unken sendet das mobile ORF Studio am Donnerstag, den 14. März von 6.30 bis 9.30 Uhr. Bereits am Mittwoch, 13. März ab 11:00 Uhr wird aufgebaut. Es kann daher an diesen beiden Tagen zwischen Raiffeisenbank und Dorfcafe zu Behinderungen kommen. Wir danken für euer

Verständnis! Wir laden Euch, liebe Unkenerinnen und Unkener herzlich ein, am 14. März zwischen 6.30 und 9.30 beim mobilen Sendestudio vor der Gemeinde vorbeizuschauen. Für Kulinarisches und warme Getränke (Kaffee, Tee) ist gesorgt. Nach der Sendung besteht die Möglichkeit das mobile Sendestudio zu besichtigen und mit den Moderatoren zu plaudern. Wir freuen uns auf einen schönen Vormittag!



VERANSTALTUNGSREIHE IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER GEMEINDEBÜCHEREI UND DEM SALZ- BURGER BILDUNGSWERK

Workshop: Einführung in die wertschätzende Kommunikation

nach Marshall Rosenberg. Referentin, Kommunikationstrainerin: Christine Färbinger



Kommunikation auf einer Ebene von Respekt und Gleichwertigkeit. In der

wertschätzenden Kommunikation lernt man, hinter Urteilen und Kritik die eigentlichen Gefühle und Bedürfnisse (aller GesprächspartnerInnen) zu hören und anzusprechen.

Zu unserem täglichen Sprachgebrauch gehören manchmal Schuldzuweisungen und Kritik. Dies führt zu Konflikten, Gegenangriff, Verletzungen und die Chancen für gemeinsame Lösungen schwinden.

5 Workshop Abende zu je zwei Stunden

- 1. Einführung in die wertschätzende Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- 2. Situationsbeobachtungen (vier Ohren)
Was höre ich? Was hörst Du?
- 3. Gefühle wahrnehmen und ausdrücken –
Gefühlswortschatz aufbauen (echte Gefühle,
Pseudogefühle)
- 4. Eigene Bedürfnisse erkennen und ausdrücken bzw. Bedürfnisse des Gegenübers erkennen bzw. erfragen (empathisches Zuhören)
- 5. Bitten formulieren anstatt Forderungen.
Strategieentwicklung – unter Berücksichtigung der Bedürfnisse aller Beteiligten



Organisatorisches:

Wann: Montag 18.3., 1.4., 15.4., 29.4., 6.5.

Uhrzeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

Wo: Sitzungssaal der Gemeinde Unken
begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten: € 30/Person für fünf Abende

Anmeldungen gerne bei:

Christine Färbinger, Tel. 0664/2681970,
Email: christine@f-m.at oder bei Maria Hinterseer bzw. Marion Wörgötter-Posch in der Bücherei, Tel: 7010, Email: bue.unken@sbg.at

Öffnungszeiten der Bücherei:

Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr,

Freitag von 15:00 bis 18:00 Uhr

**Kommunikation betrifft uns alle -
immer und jederzeit!**

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!